



Bericht des Sportdirektors für den Verbands- Leistungssportausschuss zum Verbandstag 2019

Seit der durch die Mitgliedsvereine beschlossenen Satzungsänderung beim letztjährigen Verbandstag, bin ich als Sportdirektor hauptamtliches Mitglied in Präsidium und Vorstand.

Diese Funktion füllte ich in Doppelfunktion als Verbandstrainer plus Sportdirektor bis zum 1.11.2018 aus.

Parallel dazu ermöglichte uns der Landessportbund die Finanzierung einer zusätzlichen Trainerstelle. Daher kann Oliver Gies seit November als Landestrainer männlich für den WVV arbeiten. Sportlich waren wir mit unseren Landesauswahlteams sowohl im Sand (u.a. Bundespokalsieg durch Bils/Salimi) als auch in der Halle (Sieg und Silbermedaille beim Hallenpokal) sehr erfolgreich. Speziell im weiblichen Bereich konnte Peter Pourie in Kooperation mit den Vereinstrainern eine sehr große Gruppe von sehr motivierten Talenten aufbauen. Als sichtbares Ergebnis wurden gleich 9 Spielerinnen in den engeren und erweiterten Bundeskader aufgenommen. Super!! Ben Stoverink aus Bocholt wurde U18-Europameister in der Halle, Svenja Müller aus Hörde wurde Europameisterin im Beach! Zufriedenheit überall? Nicht ganz.

Im November hatten wir uns nach längeren Diskussionen entschieden, erstmals seit vielen Jahren das vierte Bundespokalturnier für die Jahrgänge 01-02 männlich und 02-03 weiblich NICHT zu melden. Die Toptalente der Mädchen sind in den Strukturen des Bundesstützpunktes bestens versorgt, die Jungs gehen ihren Weg als Freizeitsportler (nur Stoverink und Lembach in Frankfurt), nachgesichtet für die Nachwuchsnationalmannschaften wird nicht mehr, Abitur steht an...viele Argumente für eine Nichtmeldung.

Meine Aufgabe wird es u.a. sein, unser Leistungssportkonzept dahingehend zukunftsicher zu machen, dass solche sportlichen Highlights unseren Nachwuchshoffnungen nicht entgehen!

Am Bundesstützpunkt in Münster haben sich die Spielerinnen weiterentwickelt und konnten das durch immer bessere Spielleistungen in der Dritten Liga unter Beweis stellen. Die aktuellen Abiturientinnen haben individuelle Entscheidungen hinsichtlich ihrer Zukunft getroffen, die potenziellen Neuzugänge haben ihre Schnuppertage absolviert. So viele Mädchen wie nie zuvor haben angefragt wegen eines Wechsels in die Leistungssportstrukturen – die Motivationslage im weiblichen Bereich erscheint momentan sehr hoch!

Der DVV konnte bis zum Zeitpunkt des Schreibens dieser Zeilen noch keine Garantieerklärung zum Fortbestand des Bundesstützpunktes abgeben. Uns ist allerdings die Unterstützung all unserer Partner im Land gewiss, so dass wir optimistisch vorausschauen. Landessportbund, Sportstiftung NRW sowie die Partner in Münster anerkennen die gute Arbeit der Volleyballer, herzlichen Dank dafür.

Einen besonders herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle dem scheidenden Stützpunkttrainer Christian Wolf sagen. Christian möchte sich nach nunmehr fünf Jahren in Münster anderen Herausforderungen stellen, und ich wünsche ihm dabei alles Gute! Es war gewiss eine sehr intensive Zeit für ihn, und ich hoffe, dass er seine Erfahrungen weiterhin dem Volleyballsport zur Verfügung stellen wird.

Seine Nachfolge steht heute noch nicht fest, aber zum Zeitpunkt des Verbandstages sollte diesbezüglich Vollzug zu melden sein.

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Peter Pourie, Ralph Bergmann und Oliver Gies in der Hoffnung, dass wir auf Landesebene weiterhin Leistungssportstrukturen halten oder auch optimieren können.

Zum Schluss noch ein dickes Dankeschön und ein Lob an die Kolleginnen in der Geschäftsstelle, die es mit uns nicht immer leicht haben, aber geduldig mit Rat und Tat zur Seite stehen.

*Wolfgang Schütz
Sportdirektor*